

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 19 (1952)  
  
**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : 1. Oktober 1950 bis 30. September 1951

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik von Burgdorf

1. Oktober 1950 bis 30. September 1951

Dr. Alfred Lafont

## September 1950

30. † **Friedrich Friedli**, Maler (\* 29. November 1876), der über 50 Jahre der Stadtmusik als Aktiver angehörte.

## Oktober

3. Zwischen dem Sommerhaustunnel und der Emmenbrücke e n t - g l e i s t um die Mittagszeit ein Zisternenwagen eines Güterzuges, was eine kurze Verkehrsstörung zur Folge hat.
6. † **Ernst Aeschmann-Graber** (\* 11. Oktober 1889).
- 7./8. Das beliebte **O k t o b e r f e s t** der Stadtmusik in der Markthalle übt seine bewährte Anziehungskraft auf das Publikum aus. Leider bockt am Samstag die Lautsprecheranlage, so daß sich der Basler Conférencier Fridolin nicht hören lassen kann.
12. † **Gottfried Maurer-Urwyler** (\* 21. Februar 1893).  
† **Franz Josef Balmer-Heß**, Mechaniker (\* 17. Mai 1866).
- 14./15. Die Gesellschaft der **F r e i s c h ü t z e n** feiert das 75jährige Bestehen mit einem Jubiläumsschießen.
- 28./29. Die Abstimmung über die **J u r a - A r t i k e l** der Kantonsverfassung, die dem besseren Einvernehmen des alten Kantons teils mit dem neuen dienen sollen, werden mit 69 091 Ja gegen 7380 Nein (Burgdorf 1030 Ja, 103 Nein) überzeugend angenommen.

## November

2. † **Jakob Uetz-Schär** (\* 24. März 1873).  
† **Ernst Mathys-Eichenberger**, Mechaniker (\* 31. Januar 1871).
12. Das **S t a d t h a u s** beherbergt seine Gäste zum letztenmal in den unmodern gewordenen, aber mit den Erinnerungen vieler Gene-

rationen gesättigten alten Räumen. Es schließt seine Pforten, um nach Monaten, wie man allgemein erwartet, in frisch aufgeputzter Schönheit Einheimische und Fremde anzulocken.

15. † **Gottfried Liechti-Lüthi**, Werkstattearbeiter EBT (\* 19. Mai 1888).
17. † **Fritz Derendinger-Althaus**, Kaufmann (\* 14. April 1882), seit einigen Jahren in Lützelflüh.
20. Der **S t a d t r a t** verabschiedet das Budget für 1951 mit Franken 3 779 494 Einnahmen und Fr. 3 862 984 Ausgaben, somit einem Budgetdefizit von Fr. 83 490 und Beibehaltung des bisherigen Steuerfußes von 2,3 Einheiten, ferner die Vorlage für die Erstellung des Primarschulhauses in der Neumatt und die Vorlage für den Gemeindebeitrag an den neu anzulegenden Sportplatz, ebenfalls in der Neumatt, zuhanden der Volksabstimmung. **Max Meyer**, Chemiker (freis.), erklärt seinen Rücktritt aus dem Rat; es rückt **Fritz Schertenleib**, Chauffeur, nach.
26. Anhaltende heftige **R e g e n f ä l l e** lassen alle Gewässer mächtig anschwellen. Der über die Ufer tretende **Wöschhüslibach** verursacht Überschwemmungen im **Schloßmattquartier**. Es werden auch zahlreiche Keller überflutet. In andern Landesgegenden, besonders im Seeland, richtet die Wassernot großen Schaden an.  
  
Der **B ä c k e r - u n d K o n d i t o r e n m e i s t e r - V e r b a n d** führt die appetitanregenden Erzeugnisse seines nahr- und schmackhaften Gewerbes und manch Interessantes aus dem Beruf dem zahlreich herbeigeströmten Publikum in einer Fachausstellung im Casino vor.
30. † **Jakob Jaus si-Burkhalter** (\* 15. April 1880).

## Dezember

1. Der heutige Tag ist Stichtag für die eidg. **V o l k s z ä h l u n g**. Wie man später erfährt, sind an diesem Tage 11 586 Personen in Burgdorf ansäßig gegenüber 10 197 im Jahre 1941. Die Bevölkerungszahl hat also eine beträchtliche Zunahme erfahren.
- 2./3. In der **e i d g e n ö s s i s c h e n A b s t i m m u n g** wird die provisorische Finanzordnung des Bundes für 1951/54 mit 516 757 Ja gegen 227 329 Nein angenommen (Burgdorf 1514 Ja, 249

Nein). Die neue Wahlziffer für den Nationalrat beliebt mit 450 375 Ja gegen 218 604 Nein (Burgdorf 1333 gegen 227). Das kantonale Wassergesetz vereinigt 80 390 Ja gegen 24 681 Nein auf sich (Burgdorf 1520 gegen 209), der Staatsbeitrag an die Sanierung der Jurabahnen 75 759 Ja gegen 30 599 Nein (Burgdorf 1300 gegen 435).

2. Der G a r t e n b a u v e r e i n kann seinen 75. Gründungstag begehen.
7. † W a l t e r M a u r e r-Bangerter (\* 20. Januar 1901).
8. † S a m u e l R i c h i g e r, Wirt zum Freischütz (\* 5. Dez. 1878).
11. Die Kirchgemeindeversammlung wählt an Stelle der zurücktretenden Kirchgemeinderäte Fritz Schär, Lehrer, und Rudolf Schultheß, Lehrer am Technikum, Kurt Scheurer, Maschinenzeichner, und Emil Jakob, Bankprokurist. Vizepräsident Schultheß wird durch Architekt Hans Müller ersetzt.
12. † H a n s G r ä d e l-König, Goldschmied (\* 30. September 1881). Allgemein bedauert man den Tod dieses gediegenen Vertreters seiner edlen Zunft und lebenswürdigen Menschen, der sich als Mitglied der städtischen Polizeikommission vor allem für die Wiederbelebung der Märkte kräftig einsetzte. Den Burgdorfer Pferdemarkt, dessen guter Geist er seit der Gründung war, kann man sich nicht leicht ohne ihn vorstellen.
16. Über Nacht, gerade noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest, hat der Winter mit einer prächtigen S c h n e e d e c k e Einzug gehalten. Seit mehreren Jahren konnte man eine so vollkommene weiße Hülle nicht mehr erleben. Die Kinder freuen sich über die schöne harte Schlittelbahn und gleiten mit Eifer die abschüssigen Straßen hinunter.
17. In der G e m e i n d e a b s t i m m u n g werden sämtliche Vorlagen angenommen, der Voranschlag mit 1415 Ja gegen 349 Nein, der Schulhausbau Neumatt mit 1589 Ja gegen 219 Nein, die Beteiligung am Sportplatz mit 1104 Ja gegen 689 Nein und der Erwerb eines Grundstückes an der Burgergasse mit 1523 Ja gegen 271 Nein.  
† E r n s t A e b i-Schoch, alt Zimmermeister (\* 15. Juli 1879).
23. Das obrigkeitliche Verbot des S c h l i t t e l n s an der Technikumstraße erregt bei den selten genug zu diesem Vergnügen

gelangenden Kindern und bei mitfühlenden Eltern Mißvergnügen und wird auf Reklamation hin auch wieder rückgängig gemacht.

## **Januar 1951**

- 20./22. Fortlaufend treffen Hiobsbotschaften ein von den furchtbaren Lawinenkatastrophen, von denen unsere Gebirgsgegenden betroffen wurden. Während im Mittelland ausgiebige Regengüsse mit der Schneedecke schon wieder aufgeräumt haben, fällt in den Alpen fast ununterbrochen das weiße Element, dessen Übermaß in gewaltigen Lauenen zu Tal donnert. Das ganze Schweizervolk nimmt lebhaften Anteil am Leid der Miteidgenossen, das in Andermatt, Vals, Zuoz, Zernez und im Lötschental besonders groß ist. Auch in Burgdorf wird unter der Ägide des Roten Kreuzes sofort eine Hilfsaktion eingeleitet, für die sich Herzen und Börsen freigebig öffnen.
23. In einer Versammlung, zu der Vertreter der öffentlichen Körperschaften und zahlreicher Organisationen geladen wurden, erfährt man, daß das Hotel Guggisberg von der Zähringer Wohnbau AG in Bern gekauft wurde, die den nicht eben vorteilhaften Bau abzureißen und an dessen Stelle einen Gebäudekomplex mit Geschäftshaus und Hotel zu errichten gedenkt, jedoch ohne großen Saal. Eine Kommission soll prüfen, wie im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben dennoch ein Saalbau geschaffen werden könnte, für den ein unbedingtes Bedürfnis besteht, und wer dafür aufkommen soll.
25. Das Technikum erhält einen neuen Leiter. Nachdem Direktor W. Dietrich schon auf Ende September seinen Rücktritt erklärte, wählt der Regierungsrat zu dessen Nachfolger dipl. Ing. Walter Rebsamen von Kirchberg im Toggenburg, zurzeit Direktor der Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein, ehemaligen Schüler unseres Gymnasiums.

## **Februar**

3. † Emil Grau-Wüthrich (\* 18. Oktober 1875).
11. † Johann Aebersold-Harnischberg, Postangestellter (\* 25. September 1889).

15. Der Burgdorfer P f e r d e m a r k t spielt sich bei verhältnismäßig guter Auffuhr und regem Besuch durch die landwirtschaftlichen Kreise im üblichen Rahmen ab.

Der B u r g e r r a t wählt zu seinem neuen Schreiber Notar Frank Kohler.

17. Der Handwerker- und Gewerbeverein beschließt, die Gevatterschaft für eine L e h r h a l l e, die regionalen Kursen, z. B. der Maurer, dienen soll, zu übernehmen.

22. Die schöne ehrwürdige L i n d e am K i r c h e n b o r d muß wegen Morschheit den Holzfällern zum Opfer fallen. An ihrer Stelle wird ein junges Bäumchen gleicher Gattung gepflanzt.

24. † J a k o b B e n k e r t (\* 1865), gewesener Gasmonteur, stand fast 50 Jahre im Dienste des städtischen Gaswerks.

25. In der e i d g e n ö s s i s c h e n A b s t i m m u n g wird die Auto-transportordnung mit 399 614 Nein gegen 318 121 Ja verworfen, während Burgdorf mit 1013 Ja gegen 649 Nein zustimmt. Das revidierte kantonale Gesundheitsgesetz wird im Kanton mit 49 051 Nein gegen 42 470 Ja, in Burgdorf mit 879 Nein gegen 764 Ja abgelehnt.

26. Der S t a d t r a t beschließt die Schaffung von zwei neuen Primarlehrstellen und im Einvernehmen mit der Burgergemeinde die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse beim Stadthaus durch Öffnung eines Durchganges an der Ecke beim Geschäft Pfister.

## März

3. † C l a r a B o r n (\* 24. April 1889). In mustergültiger Weise führte sie während der Kriegszeit das Kriegswirtschafts- und Rationierungsamt unserer Stadt.

- 10./11. Als Auftakt zur Jahrhundertfeier zeigt die G e w e r b e - s c h u l e in erweiterter Ausstellung die Leistungen unserer jungen Handwerker.

18. † F r i e d a H a u s m a n n (\* 2. Mai 1892), gewesene Kassierin der Badanstalt.

24. † F r i t z A f f o l t e r - R o t h e r m a n n, Tapezierermeister (\* 4. Juni 1886).

## April

1. Der Kantonschützenverein Bern hält seine Delegiertenversammlung in Burgdorf ab.
14. Mit einer bescheidenen Feier gedenkt der Verwaltungsrat des Amtsanzeigers von Burgdorf und der anderen beteiligten Gemeinden der vor 75 Jahren erfolgten Gründung des Organs.
15. Die bernische Luftschutz-Offiziersgesellschaft ist in der Stadt zu Gast.
21. Der Männerchor «Sängerbund» versammelt sich mit Gästen zur feierlichen Weihe der neuen Fahne.  
Der eidg. Verband «Für die Familie» tagt im Kirchgemeindehaus.
28. † Hans Meister-Born, Vertreter (\* 12. Juni 1895).

## Mai

1. † Otto Zürcher-Kläy, Techniker (\* 9. Juli 1894).
4. † Ernst Mohni, alt Lokomotivführer (\* 11. September 1884).
5. Anlässlich der in Burgdorf abgehaltenen Hauptversammlung der Regionalplanungsgruppe Bern umreißt Architekt Karl Keller die Grundlinien der vorgesehenen Ortsplanung.
- 5./6. Die Ruithonen, katholische Verbindung am Technikum, können auf eine 50jährige Wirksamkeit zurückblicken.
12. Als Folge von Neuerungen in der Heeresorganisation wird dem Gebirgsinfanterie-Regiment 16, das seit 30 Jahren in Burgdorf einrückte, ein neuer Mobilisationsplatz angewiesen. Die Entlassung des Regiments aus dem Wiederholungskurs gibt Anlaß zu einem Truppenvorbeimarsch auf der oberen Kirchbergstraße und einer schlichten Abschiedsfeier.
21. Der Stadtrat wählt als neue Lehrkräfte der Primarschule Erika Freidig von Lenk, Hans Bratschi von Lenk und Ernst Schneider von Brügg, letzteren als Ersatz für den zurückgetretenen Alfred Mäder. Er beschließt ferner, den Erlös aus der Abtretung der seinerzeit aus eigener Kraft angeschafften Flabgeschütze an den Bund, d. h. von Fr. 89 530.40 (sie hatten Franken 264 036.28 gekostet) für das Kinder-Ferienheim zu verwenden, soweit die Spender keine Rückerstattungsansprüche geltend machen.

22. † M a x L o r e n z C h r i s t e n, alt Bierbrauer (\* 29. April 1870). Nach dem Verkauf der Brauerei in der Lorraine hat sich die früher stadtbekannte Persönlichkeit schon vor vielen Jahren nach Muri bei Bern zurückgezogen, blieb aber mit Burgdorf treu verbunden.
29. † C h r i s t i a n T s c h a n z - L ü d i, alt Paketbote (\* 20. Juni 1860).
31. Auf das heutige Datum verläßt der langjährige, allseitig geachtete Gemeindeweibel O t t o S t ä m p f l i seinen Posten. Der vom Gemeinderat gewählte Nachfolger ist Hans Aebi, bisher Einzüger der Technischen Werke.

## Juni

2. Die Leinenweberei S c h m i d & C o. kann ihr zweihundertjähriges Bestehen feiern. Der Sitz der Firma war bis 1856 in Eriswil.
9. † H e r m a n n M i c h e l, Verwalter des Gas- und Wasserwerks (\* 6. November 1885). Seit 1909 stand er als außerordentlich tüchtiger Techniker und Verwaltungsmann dem städtischen Gaswerk vor, das er stets den Anforderungen der Entwicklung anzupassen wußte. Sein kameradschaftliches Wesen schaffte ihm besonders in den Kreisen des Alpenclubs viele Freunde.
10. † J o h a n n v o n B a l l m o o s, Schreiner (\* 29. Sept. 1885). Vom Arbeiter zum selbständigen Meister geworden, diente er weiterhin als Vertrauensmann der Sozialdemokraten der Öffentlichkeit, so in der Baukommission und im Kirchgemeinderat.
17. Dem S p o r t c l u b gelingt es nach langen, zähen Bemühungen, in die 1. Liga der schweizerischen Fußballmannschaften aufzusteigen.
22. Heute beginnt die im ganzen Kanton durchzuführende V e r - k e h r s e r z i e h u n g s w o c h e. In unserer Stadt werden in diesem Zusammenhang bei der Post Trottoirabschränkungen angebracht, die zuerst etliche Kritik auslösen.
25. Die S o l e n n i t ä t wird angesichts der sehr veränderlichen Witterung dieses Vorsommers von unerwartetem Glück begünstigt und nimmt darum auch den denkbar frohmütigsten Verlauf.



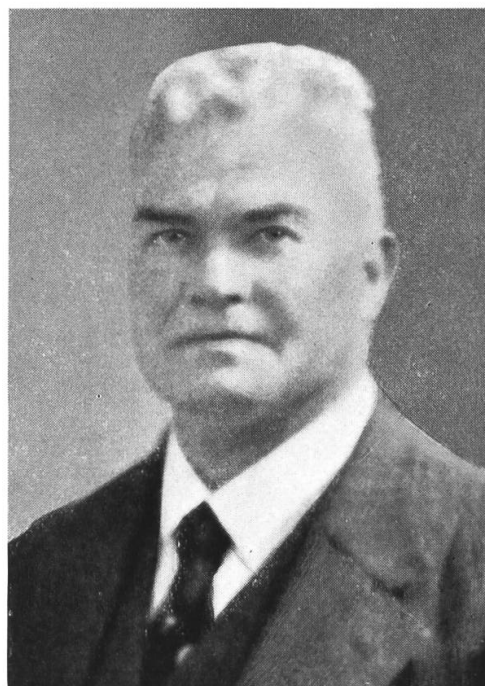
## Juli

2. † Emil Flückiger-Widmer (\* 8. Oktober 1890). Mit Auszeichnung vom Landesschießen in Langnau heimkehrend, ist der treffliche Schütze auf tragische Weise ums Leben gekommen.
3. An die neu geschaffene Stelle eines zweiten Gerichtspräsidenten im Amt Burgdorf wird der bisherige Gerichtsschreiber Walter Dick durch stille Wahl berufen.
8. Die eidg. Initiative auf Besteuerung öffentlicher Betriebe der Kantone und Gemeinden durch den Bund wird in der Volksabstimmung mit 165 601 Ja gegen 341 256 Nein verworfen (Burgdorf 364 Ja, 662 Nein). Die kantonale Vorlage über einen Beitrag an die Erweiterung des Inselspitals dagegen wird mit 45 020 Ja gegen 6998 Nein angenommen (Burgdorf 933 Ja, 89 Nein).
9. Im Stadtrat entspinnt sich über die Miete von Bureauräumlichkeiten im Hause Vollenweider am Kirchbühl durch die Gemeinde eine lange und bewegte Debatte, wie man sie in unserem städtischen Parlament selten erlebt. Dabei kommt wieder einmal die leidige Raumnot der Verwaltung, der verschiedenen Schulen, aber auch der historischen und andern Sammlungen einläßlich zur Sprache. Gegen eine sozialistische Minderheit wird mit 25 zu 14 Stimmen der Abschluß des Mietvertrages gutgeheißen.
10. Aus der eben veröffentlichten Gemeinderrechnung für 1950 erhellt, daß bei Fr. 3 907 466 Einnahmen und Fr. 3 884 809 Ausgaben ein Einnahmenüberschuß von Fr. 22 656.85 erzielt wurde gegenüber einem veranschlagten Defizit von Fr. 40 000. Nicht budgetierte Zuwendungen an Reservekonti und Abschreibungen machen das Rechnungsergebnis noch günstiger. Um verschiedenen größeren Aufgaben der nächsten Zeit, besonders im Bauwesen, besser genügen zu können, beschließt der Gemeinderat, Anleihen aufzunehmen, Fr. 500 000 bei der Amtersparniskasse Burgdorf, Fr. 1 000 000 bei der Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern.
14. † Adolf Mühlethaler, gewesener Chef der Güterexpedition SBB (\* 10. Juni 1867).
23. † Eugen Losinger, Ingenieur (\* 21. Oktober 1891). Eine Würdigung des Chefs der bekannten Baufirma findet sich an einer anderen Stelle dieses Bandes.



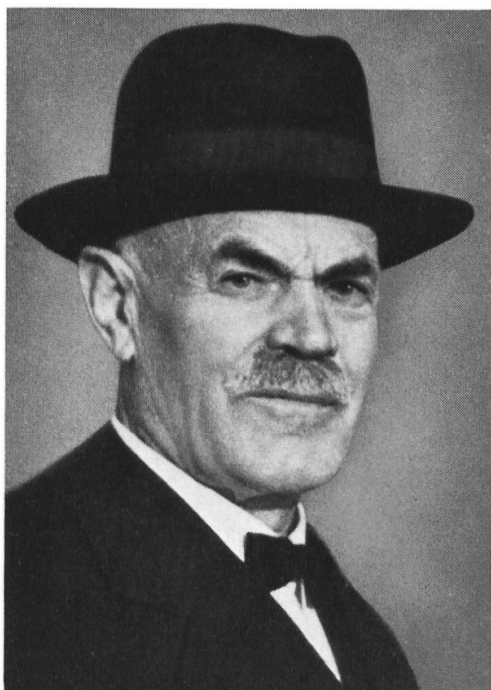
† Fritz Derendinger, Kaufmann

14. 4. 1882 bis 17. 11. 1950



† Hans Graedel, Goldschmied

30. 9. 1881 bis 12. 12. 1950



† Adolf Mühlethaler  
Chef der Güterexpedition SBB

10. 6. 1867 bis 14. 7. 1951



† Hermann Michel  
Verwalter des Gas- und Wasserwerkes

6. 11. 1885 bis 9. 6. 1951

## August

1. Im Mittelpunkt der diesjährigen Bundesfeier auf dem Gsteig-Turnplatz steht die patriotische Ansprache von Pfarrer Werner Bieri.
7. † Olga Greisler-Balmer (\* 27. Oktober 1900). Die lebenswürdige Geschäftsfrau erfreute sich allgemeiner Wertschätzung.
10. Bei den schweizerischen Gruppenmeisterschaften der Schützen erzielte die Fünfergruppe der Schützengesellschaft Burgdorf das Rekordresultat von 464 Punkten. Fritz Marti, Briefträger, schießt das höchste Einzelresultat von 98 Punkten.
16. † Max Köhli, Bauführer-Assistent (\* 23. April 1929). Der vielversprechende junge Techniker fällt einem Arbeitsunfall beim Kraftwerkbau Verbano zum Opfer.
25. Der Gartenbauverein veranstaltet im «Schützenhaus» eine sehr beachtete Blumenschau.
27. † Emil Aport, Schreinermeister (\* 8. September 1872). Der strebsame Handwerksmann hat noch in vorgerückten Jahren mit gutem Erfolg eine eigene Werkstatt gegründet.

## September

- 1./2. Zum zweitenmal pilgert jung und alt nach den alten Gassen der Unterstadt, wo die Kornhausmesse mit zahlreichen Kaufsmöglichkeiten, Speise, Trank und allerhand Attraktionen aufwartet.
- 8./9. Burgdorf gewährt den kantonal-bernischen Kadettentagen Gastrecht. Unser eigenes Korps wetteifert mit den Mannschaften von Thun, Langenthal, Herzogenbuchsee, Langnau und Huttwil in turnerischen und sportlichen Disziplinen. Bei herrlich warmer Spätsommersonne entfaltet sich jugendlicher Frohmuth so mitreißend, daß er auch die in Massen herbeigeströmten Erwachsenen ansteckt.
16. Der reformierte Kirchenchor gedenkt in einer musikalischen Feierstunde seines 25jährigen Bestehens. Alle diese Jahre wirkte Lehrer Fritz Schär als Dirigent.
19. Stadt und Land reichen sich in der heute eröffneten Ausstellung «Das bauerliche Heim» in der Markthalle die Hand.

Als Schausteller zeichnet der Oekonomische und gemeinnützige Amtsverein, verbeiständet von den Landfrauen. Neben wärtschaft möblierten Zimmern, allerlei Einrichtungen, die in den Haushalt gehören, und Gegenständen des kulturellen Bereiches sind interessante historische Dokumente über das Dorf und die Agrarwirtschaft in früheren Zeiten zu sehen. Die Ausstellung gibt Anlaß zu verschiedenen «einschlägigen» Tagungen. Den Höhepunkt erreicht sie am

23. Sonntag mit der Invasion eines unabsehbaren Trachtenvolkes.
21. † A r t h u r A e b e r h a r d, Fürsprecher (\* 25. Mai 1920). Ein langjähriges heimtückisches Leiden siegt über die bewundernswerte Energie, mit der es der schaffensfreudige junge Akademiker bekämpfte.
30. Im Vorfeld der Nationalratswahlen steht ein zahlreich besuchter Volkstag der schweizerischen B a u e r n -, G e w e r b e - und B ü r g e r p a r t e i in der Markthalle. Es sprechen verschiedene hervorragende Referenten über allgemeine schweizerische Probleme, unter ihnen besonders Bundespräsident Eduard von Steiger und Regierungsrat Markus Feldmann.

Viel S o n n e n s c h e i n schenkte uns die Berichtsperiode nicht. Einem langen, trüben, mit Grippewellen nicht kargenden Winter folgte ein zur Hauptsache unfreundlicher, frostiger Frühling, und auch die Hoffnungen auf warmes, beständiges Sommerwetter wurden, wenige sonnige Tagesreihen ausgenommen, zuschanden. Dagegen gediehen die Ackerfrüchte ordentlich gut; Heu und Emd konnten gar in seltener Üppigkeit eingebracht werden, sofern man mit den Erntetagen Glück hatte, und von Unwetter und Hagelschlag blieb unsere Gegend ebenfalls gnädig verschont.

Die W i r t s c h a f t s t ä t i g k e i t, besonders in Gewerbe und Industrie, stand das ganze Jahr über in Hochblüte. Die Arbeitslosigkeit war praktisch verschwunden; im Gegenteil nahm die Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte wieder zu. Der durch die neue Hochkonjunktur erzeugte reichliche Verdienst wurde zwar infolge der allenthalben sich geltend machenden Teuerung etwas beeinträchtigt. Daß sich indessen doch breite Schichten in befriedigenden materiellen Umständen befinden, kann schon aus dem geradezu sprunghaft sich mehrenden motorisierten Verkehr geschlossen werden. Die unzähligen rollenden Gummiräder und die menschlichen Unzuläng-

lichkeiten der sie lenkenden Benützer stellen stets neue Probleme, die auch in unserer nicht einmal an einem Hauptstrang gelegenen Kleinstadt die Öffentlichkeit beschäftigen und allen Stammtischen einen unerschöpflichen Gesprächsstoff liefern.

Gut beschäftigt, ja bisweilen überbeschäftigt war auch das B a u g e w e r b e. Im Hausbau nahm die Errichtung von Einfamilienhäusern vor Wohnblöcken den Vorrang ein, obwohl die Wohnungsnot noch nicht als behoben betrachtet werden kann. Eine erfreuliche Erscheinung bot die endlich mit etwas größerem Schwung einsetzende Erneuerung unserer Gaststätten. Es scheint sogar ein eigentliches Wettrennen begonnen zu haben. Der Umgestaltung der westlichen Hälfte des Café Emmental zu dem zurzeit geräumigsten neuzeitlichen Restaurant Burgdorfs folgten während des Sommers die Schaffung ansprechender Wirtschaftsräumlichkeiten im Gasthaus «Zum Bären» und die wohlgeratene Renovation des Casino-Restaurants, wie eben vor Chronikschluß auch noch die Verwandlung des vorderen Raumes der «Krone» in ein gediegenes Gastlokal. Andere Vorhaben sind bei Abschluß der Chronik noch in Ausführung begriffen oder im Stadium des Projektierens.